

Landeshauptmann-Stv. Josef Ackerl

Freiwilliges Engagement ist sinnstiftend

Das Potenzial von nicht mehr berufstätigen Menschen stellt einen unschätzbaren Wert für unsere Gesellschaft dar. Langjährige berufliche Erfahrungen, fachliches Know-How und nicht zuletzt freie Zeit sind wichtige Gründe, um älteren Menschen attraktive Betätigungsfelder zu bieten.

Für viele Menschen bedeutet der Übergang in die Nachberufsphase eine krisenhafte Zeit, weil der gesellschaftliche Status und der Selbstwert oft an der Erwerbsarbeit gemessen werden. Nur ein Grund dafür, weshalb wir neue Beschäftigungsformen abseits der Erwerbsarbeit schaffen müssen, die diese Aspekte ebenso erfüllen. Und die darüber hinaus noch anderen Dingen Rechnung tragen. Einer guten Erreichbarkeit und flexiblen Zeitgestaltung, Mitsprache und Verantwortung und persönlichen Präferenzen. Es sind diese Motive, die vor allem auch für ältere Menschen oftmals den Ausschlag geben, sich freiwillig zu engagieren.

„Ich unterstütze daher die Initiative des Unabhängigen LandesFreiwilligenzentrums, ältere Menschen zu motivieren, ihren Ideen- und Erfahrungsreichtum einzubringen und

zur Verfügung zu stellen“, so LH-Stv. Ackerl. Ziel ist es, eine Kultur der Solidarität und des aktiven Alterns zu schaffen, um den demografischen Wandel bestmöglich zu nützen und den älteren Menschen Teilhabe am Gesellschaftsleben zu ermöglichen. Zahlreiche Vereine, Projekte und verschiedenste Organisationen in Oberösterreich bieten in der Nachberufsphase Selbstverwirklichungs- und Sinnerfüllungsmöglichkeiten. Sie bringen Spaß und helfen, aktiv zu bleiben. Angeboten werden den Freiwilligen Begleitung, Erfahrungsaustausch, Verantwortung und Weiterbildung.

Interessierte wenden sich bitte an das Unabhängige LandesFreiwilligenzentrum: Johann-Konrad-Vogel-Straße 2/4, 4020 Linz (Tel. 0650/4700072 oder E-Mail: ulf.office@vsg.or.at bzw. Internet www.ulf-ooe.at



Landeshauptmann-Stv. Josef Ackerl.

2008 wurde das Unabhängige LandesFreiwilligenzentrum – kurz ULF – vom Sozialressort Land OÖ und dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz initiiert.

Verkehrs-Landesrat Dr. Hermann Kepplinger

Gib Acht! Schulkinder unterwegs

Jetzt zu Schulbeginn nimmt der Verkehr wieder stark zu. Diese Umstellung im September führt regelmäßig zu gefährlichen Situationen.



„Daher mein Appell an alle erwachsenen Verkehrsteilnehmer: Gebt Acht! Rücksichtsvolles und vorausschauendes Fahren ist der beste Schutz für unsere Jüngsten“, ist Verkehrsreferent Hermann Kepplinger überzeugt.

Das Land Oberösterreich setzt zu Schulbeginn immer einen Themen-Schwerpunkt um die Sicherheit von Kindern am Schulweg zu erhöhen. Gleichzeitig intensiviert die Polizei ihre Kontrollen vor Schulen und Verkehrserzieher besuchen Kindergärten und Volksschulen um die Gefahren am Schulweg mit den Kindern durchzusprechen.

Engagement von Senioren

Die Sicherung des Schulwegs erfordert die Mitarbeit vieler Partner. Neben der Polizei versehen viele Freiwillige täglich ihren Dienst als Lotsen. Sie werden von der Polizei entsprechend geschult und vom Land Oberösterreich mit reflektierenden Sicherheitsjacken ausgestattet. „Besonderer Dank gilt vielen Senioren, die ehrenamtlich am Schulweg stehen und die Kinder sicher über die Straße bringen. Das ist ein sehr wertvoller Dienst an der Allgemeinheit“, bedankt sich Verkehrsreferent Kepplinger für die Arbeit.